

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

Niederschrift Nr. 28 (Legislaturperiode 2014 – 2019)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 29. November 2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:28 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 10

Es waren anwesend:

- a) CDU:** OR Kast, OR Paul, OR Nagler (anwesend ab 19:10 Uhr),
OR Abendschön, OR Donecker
FWV: OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Vogel, OR Patzelt

Es fehlten:

- b) entschuldigt:** OR Brenk (CDU) - berufsbedingt, OR Schwemmler (FWV) –
krankheitsbedingt
c) nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Sonja Doll (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: -

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 17. November 2017, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 24. November 2017 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

**28. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 29. November 2017
- öffentlicher Teil -**

Protokoll zu

**TOP 1: Gemeindezentrum Stupferich;
Sachstandsbericht zu den beabsichtigten Baumaßnahmen**

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden ganz herzlich.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und keine Einwände dazu vorliegen.

Weiter führt er aus, dass OR Brenk (CDU) - berufsbedingt und OR Schwemmler (FWV) – krankheitsbedingt sich für diese Sitzung entschuldigt haben.

Er tritt in die Tagesordnung ein, ruft TOP 1: Gemeindezentrum Stupferich – Sachstandsbericht zu den beabsichtigten Baumaßnahmen auf. Er verweist auf die Beschlussvorlage hierzu und erläutert diese.

OR Kast (CDU) bedankt sich bei der Ortsverwaltung für die reibungslose Abwicklung der Baumaßnahmen.

Der Vorsitzende stellt ohne förmliche Abstimmung fest, dass der Ortschaftsrat den Sachstandsbericht zur Kenntnis genommen hat.

**28. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 29. November 2017
- öffentlicher Teil -**

Protokoll zu

**TOP 2: Anlegung einer Blumenwiese auf öffentlicher Fläche
Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 03.11.2017**

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 2 auf und verliest sowohl den Antrag wie auch die Stellungnahme des Liegenschaftsamtes.

OR Kast (CDU) ist der Meinung, dass eine Blumenwiese nicht auf der kompletten Fläche des genannten Grundstücks (nur im unteren Straßenbereich) angelegt werden müsste. Dies würde die Kosten senken und die Pflegemaßnahmen reduzieren.

Der Ortschaftsrat Stupferich sollte sich dafür aussprechen, dass der erhaltenswürdige Baumbestand stehen bleiben sollte und das Umweltamt sollte selbstverständlich ein Mitspracherecht bezüglich der Saatmischung erhalten.

Weiter plädiert er dafür, dass sich der Ortschaftsrat, trotz ablehnender Stellungnahme, sich für das Anlegen einer Blumenwiese ausspricht, da seiner Meinung nach der finanzielle Aufwand nicht so hoch sein kann, wie er vom Liegenschaftsamst gemeldet wurde. Weiter meint er, dass hier das Liegenschaftsamst mit eigenen Gerätschaften den Wildwuchs und den abgestorbenen Baumbestand entfernen und die Wiese mulchen könnte, um im Frühjahr die Blumenwiese anlegen zu können.

Der Ortschaftsrat sollte dies so mittragen.

OR Abendschön (CDU) bezieht sich auf den in der Stellungnahme genannten späteren „Unterhaltungsaufwand“ der Blumenwiese und fragt, wie die spätere Unterhaltung aussieht.

OR Kast (CDU): Bei Blumenwiesen gibt es verschiedene Saatmischungen (einjährig und mehrjährig). Die einjährigen Saatmischungen muss man jedes Jahr neu aussäen und wachsen lassen. Dies zu entscheiden liege seiner Meinung nach bei den städt. Fachämtern. Aus deren Entscheidung resultieren sodann die Folgekosten. Ebenso käme dann noch das zweimalige Mähen/Jahr der Restwiese hinzu.

OR Baumann (FWV) führt aus, dass seine Fraktion und er persönlich den Antrag so mittragen werden, weil das Anlegen einer Blumenwiese eine hervorragende Idee sei. Er fände es gut, wenn die städt. Fachämter den Antrag unterstützen würden. Sollte dies aber aus irgendeiner Weise nicht geschehen können, schlägt er vor, ein privates Kuratorium zu bilden, damit das angesprochene Grundstück bewirtschaftet werden kann. Er kann sich nicht vorstellen, dass dafür immense Kosten auf die Stadt Karlsruhe zukommen würden. Abschließend führt er aus, dass er persönlich sich für die Pflege des Grundstücks zur Verfügung stellen würde.

OR Becker (FWV) führt aus, dass der NABU in Gölshausen ein Grundstück für das Anlegen einer Blumenwiese zur Verfügung gestellt bekam. Sie schlägt deshalb vor, Kontakt mit dem NABU aufzunehmen, um diesem das Grundstück in Stupferich anzubieten.

**28. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 29. November 2017
- öffentlicher Teil -**

Protokoll zu

**TOP 2: Anlegung einer Blumenwiese auf öffentlicher Fläche
Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 03.11.2017**

Blatt 2

OR Patzelt (FWV) fragt nach den Kosten des Blumensamens.

OR Kast (CDU) führt aus, dass der Samen für 500 m² Fläche ca. 40 € kosten würde. Er schlägt vor, die für das Vorhaben zuständigen städt. Ämter in die Pflicht zu nehmen.

Der Vorsitzende verweist auf die Stellungnahme des Liegenschaftsamtes, wo u. a. geschrieben steht, dass das Gelände kein städt. Gelände ist, die Stadt aber bei einer Realisierung die Pflege übernehmen müsste.

Er ist der Meinung, dass bei der Pflege der Grundstücke eine Gleichbehandlung stattfinden müsse. Es könne nicht sein, dass ein Bauer für das Nichtpflegen seiner Grundstücke bestraft wird und die Stadt Karlsruhe bzw. das Regierungspräsidium ihre Grundstücke vergammeln lassen kann.

OR Kast (CDU) verweist in diesem Zusammenhang auch auf die jährlich stattfindende Blumenzwiebel-Pflanzaktion, bei welcher bereits an verschiedenen Stellen auf Stupfericher Gemarkung bis zu 5.000 Blumenzwiebeln (von privat gesponsert) gepflanzt wurden. Und wenn es bislang auf Karlsruher Gemarkung eine solche Blumenwiese nicht gibt, warum sollte die erste Blumenwiese nicht auf Stupfericher Gemarkung angelegt werden?

Der Vorsitzende lässt über den Antrag „Anlegung einer Blumenwiese auf öffentlicher Fläche“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.

28. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 29. November 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 3: Erstellen eines Parkkonzeptes

Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 03.11.17

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 3 auf und verliest den Antrag. Weiter führt er aus, dass es zu dem Antrag der FWV-OR-Fraktion seitens des Fachamtes keine Stellungnahme gibt, da die Ortsverwaltung nach Weiterleitung des Antrags an das Stadtplanungsamt von dort informiert wurde, dass es im Januar 2018 mit der Ortsverwaltung und dem Ordnungs- und Bürgeramt, Tiefbauamt und Stadtplanungsamt ein gemeinsames Gespräch geben wird, bei welchem die Maßnahmenpläne „Gehwegparken für Stupferich“ vorgestellt werden sollen. Weiter verweist er auf eine private Beschwerde, die auch die OR-Fraktionen erhalten haben.

OR Baumann (FWV) schlägt vor abzuwarten, was das vom Vorsitzenden angesprochene städt. Konzept beinhaltet. Dieses sollte dann aber im Ortschaftsrat vorgestellt und beraten werden.

OR Kast (CDU) schlägt vor, die endgültige Beschlussfassung zum Gehwegparken, die ja für Stupferich noch nicht vorliegt, abzuwarten. Weiter meint er, dass er für den Inhalt des privaten Briefes vollstes Verständnis habe. Und weiter führt er aus, dass der Ortschaftsrat sich darüber Gedanken machen sollte, die Orts- und Werrenstraße als Einbahnstraße auszuweisen, zumal die Einbahnstraßenregelung bei der Sanierung dieser beiden Straßen sehr gut funktioniert hatte. Das Ganze sollte als Probephase getestet werden.

Der Vorsitzende: Grundsätzlich möchten die Fraktionen hier etwas Sinnvolles anstoßen.

Weiter führt er aus, dass der Herr Oberbürgermeister selbst die Realisierung „Gehwegparken“ bis Ende 2018 verschoben hat.

Er lässt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – über den Antrag „Die Ortsverwaltung soll mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung ein Parkkonzept erstellen und dem Ortschaftsrat zur Beratung vorlegen“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.

28. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 29. November 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 4: **Mitteilungen der Ortsverwaltung**

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 4 auf und teilt mit, dass

1. die Fertigstellung der Lärmschutzwand „An der Klam/Illwig“ in der 51. KW geplant wurde
2. an der Bushaltestelle „Gemeindezentrum“ für einen Pilotbetrieb über sechs Monate ein digitaler Fahrgastanzeiger angebracht wurde
3. bei den Bebauungsplanverfahren der Bereich Gänsberg (mit dem vordringlichen Projekt Seniorenwohnen) angegangen wird. D. h. hier wird ein Wettbewerb vorbereitet und danach folgt das Bebauungsplanverfahren.
Die doch umfangreichere Arbeit an dem Gebiet „Auf der Ebene“ wurde etwas zurückgestellt, d. h. ab Mitte 2018/Anfang 2019 könnte das Planverfahren starten. Wahrscheinlich muss auch hier zuerst noch ein Wettbewerb durchgeführt werden, der Einfluss auf den Zeitplan haben wird
4. die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Stadt Karlsruhe ab 01.01.2017 erhöht wurde
5. auf Grund der Baumaßnahme Kleinsteinbacher Straße der KOD und die Verkehrspolizei die Wald- und Feldwege kontrolliert hat.
Das Ende des dritten und letzten Bauabschnittes ist für Fr., 08.12., geplant.
6. Antworten des Stadtplanungsamtes zu Fragen von OR Kast aus der OR-Sitzung am 11.10.17 zu TOP 2: Teilfortschreibung des Regionalplans Mittlerer Oberrhein:
Zu 1) – Was bedeutet „landwirtschaftliche Fläche, Vorrangstufe 1“?
Gem. Plansatz 3.3.2.2 des Regionalplans Mittlerer Oberrhein 2003 sind schutzbedürftige Bereiche für die Landwirtschaft der Stufe I als ein Ziel (Z) der Raumordnung für die landwirtschaftliche Nutzung zu sichern. Eine Inanspruchnahme für Verkehrsanlagen oder Leitungen sowie für Vorhaben, die aufgrund besonderer Standortanforderungen nur außerhalb des Siedlungsbestandes errichtet werden können, ist in begründeten Fällen möglich, wenn keine Alternativen mit geringerer Belastung der Landwirtschaft zur Verfügung stehen. Andere als zuvor genannte bauliche Nutzungen sind ausgeschlossen.

Zu 2) – Wie tief würde die Anlage von der Autobahn gesehen in das Gelände rein gehen?

Die im vorliegenden Entwurf der Raumnutzungskarte des Regionalplans erfolgte Darstellung von Vorbehaltsgebieten für regionalbedeutsame PV-FFA ist maßstabsbedingt nicht parzellenscharf. Dies ist vielmehr Aufgabe der nachfolgenden Bauleitplanung, insbesondere eines Bebauungsplans. Gemäß den Darstellungen im Umweltbericht zum Planentwurf der Teilfortschreibung des Regionalplans ist von einer Tiefe des Vorbehaltsgebietes Nr. 115 von 100 bis 150 Meter auszugehen.

28. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 29. November 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 4: **Mitteilungen der Ortsverwaltung**

Blatt 2

Zu 3) – Warum wurde dieses Gelände auserkoren, da es doch so viele Autobahnkilometer auf der Gemarkung Karlsruhe und andere Standorte, wie z. B. entlang der A5 gibt?

Gemäß der vorliegenden Begründung zum Entwurf des Plansatzes 4.2.5.3 der Teilfortschreibung des Regionalplans sind die bei der Standortbestimmung angewendeten Kriterien sowie die schrittweise methodische Vorgehensweise zur Ermittlung der Vorbehaltsgebiete PV-FFA mittels mehrstufigem Auswahlverfahren im Umweltbericht unter der Erläuterung der Planung dargelegt (Downloadlink:) [https://www.region-karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/Regionalplan/Aktuelle Verfahren/Photovoltaik Unterlagen/10a Umweltbericht Erlaeuterung der Planung.pdf](https://www.region-karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/Regionalplan/Aktuelle_Verfahren/Photovoltaik_Unterlagen/10a_Umweltbericht_Erlaeuterung_der_Planung.pdf)

Zu 4) – Gibt es Erkenntnisse/Ergebnisse über eine Testfläche für eine PV-Anlage, die auf 5 m hohe Stützen erstellt wurde, damit die Landwirte die unter der Anlage sich befindliche Fläche noch bewirtschaften können?

Ergebnisse zu entsprechenden Aufständungen wurden im Rahmen der Planung des Regionalverbands nicht dargelegt. Eine entsprechende Internetrecherche hat ergeben, dass gemäß dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und FONA-Forschung für nachhaltige Entwicklung geförderten Modellprojekt „APV-RESOLA“ die Agraphotovoltaik-Technologie landwirtschaftlichen Betrieben wirtschaftliche Vorteile bringen kann (<http://www.agrophotovoltaik.de/>). Im Rahmen der Bauleitplanung wären insbesondere auf Ebene des Bebauungsplans entsprechende Festsetzungen möglich. Inwieweit durch die Aufständung eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes verstärkt wird, wäre im entsprechenden Verfahren zu prüfen und abzuwägen.

28. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 29. November 2017
- öffentlicher Teil -
Protokoll zu
TOP 5: Verschiedenes

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 5 auf.

OR Patzelt (FWV) führt aus, dass am heutigen Nachmittag eine Gruppe von Agiland-Mitarbeitern in Stupferich eine Befragung durchführte. Viele der Befragten nannten Verbesserungen hinsichtlich der Einkaufs- und Parksituation in Stupferich. Sie weist darauf hin, dass das Ergebnis der Befragung öffentlich am morgigen Donnerstag um 12:30 Uhr in den Räumlichkeiten von der Firma Pletowski bekannt gegeben wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass am 2. November 2017 Herr Bernd Doll als neuer Mitarbeiter beim Bauhof der Ortsverwaltung begonnen hat.

OR Baumann (FWV) spricht die Beschilderung zum Golfplatz an, die sehr unzureichend und nicht ausreichend ist. Im Hinblick auf die im kommenden Frühjahr beginnende Golfsaison sollte durch das zuständige Fachamt die von ihm angesprochene Beschilderung unter die Lupe genommen werden. Er weist darauf hin, dass von der Südtangente her, innerhalb von Wettersbach und am Batzenhof es überhaupt keine Beschilderung gibt, nur bei PI sei ein provisorisches Schild aufgestellt. Er weist darauf hin, dass es drei gleichberechtigte Zufahrten zum Golfplatz gibt und deshalb die Beschilderung hierzu entsprechend ausgestaltet werden sollte.

Der Vorsitzende sagt eine Weiterleitung dieser Wortmeldung an das dafür zuständige Fachamt zu.

OR Kast (CDU) fragt, wann die offizielle Eröffnung des Golfplatzes geplant sei.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Golfplatz noch nicht fertiggestellt ist.

OR Kast (CDU) fragt, ob die Ortsverwaltung für Stupferich das Infomobil zur neuen Buslinie beantragt hat und ob hierzu Flyer bei der Ortsverwaltung ausliegen.

Frau Doll (OV Stupferich) verneint die Fragen, wird sich aber um die Angelegenheit kümmern.

28. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 29. November 2017
- öffentlicher Teil -
Protokoll zu
TOP 5: Verschiedenes

Blatt 2

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Ortsvorsteher

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Ludwig Kast (CDU)